

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 14. März 1851.

Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher der, der Beschle-plate Herrenberg zugetheilten Gemeinden werden auf den Grund einer Mittheilung des K. Oberamts Herrenberg vom 11. d. Mts. Behufs der geeigneten Bekanntmachung benachrichtigt, daß die auf die Station Herrenberg bestimmten Hengste eingetroffen sind und das Beschlewesen am 13. d. Mts. beginnen werde. Die Bedeckung findet auch Mittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Nagold, den 12. März 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebeking.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.

Der ledigen Anna Maria Rupp von Böfingen ist von unterzeichneter Stelle ein Erkenntniß zu eröffnen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie auf diesem Wege aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen, auch werden die betreffenden Behörden ersucht, ihr dieses zu eröffnen und von dem Geschehenen Mittheilung hieher zu machen.

Den 12. März 1851.

K. Oberamt.
A. K. Nooschütz, St.-B.

Oberamt Nagold.

Strekbrief.

Der hier in Untersuchung stehende Zimmergeselle Friedrich Ruz von Effringen hat sich ungehorsamer Weise von seiner Heimath entfernt und zieht wahrscheinlich als Landstreicher und Bettler umher. Man ersucht daher die Behörden, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Den 12. März 1851.

K. Oberamt.
A. K. Nooschütz, St.-B.

Signalement:

Alter 18 $\frac{1}{2}$ Jahr, Größe 5 Schuh 7 Zoll 3 Linien, Statur mittlere, Ge-

sichtsform länglich, Gesichtsfarbe bleich, Haare braun, Stirne nieder und breit, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase stumpf, Wangen voll, Mund weit, etwas aufgeworfen, Zähne gut, Kinn rund, besondere Kennzeichen keine.

Die Kleidung ist wahrscheinlich eine schwarzwuchene Kappe, eine gestricke roth und grüne Halsbinde, ein braunes sommerzeugenes Wamms, blaue, gestreifte sommerzeugene Hosen, Halbsiefel.

Dekanatamt Nagold.

Nachricht über das Wahlverfahren bei der bevorstehenden Pfarrgemeinderathswahl.

Die erstmalige Wahl der Aeltesten wird am Sonntage Deuli von der Kanzel angefündigt. Sie kann hierauf am Feiertag Mariä Verkündigung oder an einem folgenden Tage der Woche statt finden.

Die Wählerliste wird in der Woche vor Deuli und bis zum Wahltag öffentlich ausgelegt. In ihr ist namentlich das Alter der Wahlberechtigten angemerkt, damit daraus zugleich ersehen werden kann, wer Alters halber wählbar ist.

Klagen wegen Uebergabe in der Wählerliste sind vor dem Tage der Wahlhandlung vor dem Kirchenkonvente anzubringen und zu begründen.

Gewählt werden können nur Männer aus der Pfarrgemeinde, welche wahlberechtigt (in der Wählerliste aufgeführt), wenigstens 40 Jahre alt sind, von achtbarem Wandel und lebendigem Christenthum sind, und ihren christlichen Sinn insbesondere durch Verhöhnung der kirchlichen Gnadenmittel, des Wortes Gottes und der Sacramente, behätigen.

Die Geistlichen sind verpflichtet und bereit, einzelnen Wählern, die es wünschen, zu der Fertigung der Stimmzettel mit Rath an die Hand zu gehen.

Die Wahl findet in der Kirche

nach dem Gottesdienste mittelst Umgangs um den Altar statt (in Filialien, die keine Kirche haben, in der Schulstube).

Die Wahlkommission, welche sich am Altare aufstellt, gibt ihre eigene Stimmzettel ab und nimmt die Stimmzettel der übrigen Wähler in Empfang.

Jeder Stimmzettel muß so viele Namen enthalten, als Kirchenälteste zu wählen sind (in Nagold 9), muß von dem Abstimmenden unterschrieben seyn und eigenhändig der Wahlkommission übergeben werden, welche ihn in das aufgestellte Gefäß zu legen hat. Die Namen der Geistlichen, die Amt halber zum Pfarrgemeinderath gehören, gehören nicht in den Stimmzettel.

Am Sonntag Lätare wird das Ergebniß der Wahl von der Kanzel verkündigt. Einsprachen gegen das Wahlverfahren überhaupt oder gegen die Wahl eines Aeltesten können nur innerhalb 6 Tagen von der Verkündigung des Wahlergebnisses an (von Lätare an) bei dem Kirchenkonvent erhoben werden.

Königliches Dekanatamt.
Stoßmayer.

Dekanat Nagold.

Pfarrgemeinderathswahl.

Die Königlichen Pfarrämter werden ersucht, die Anzeigen über die kirchenkonventlich bestimmte Gesamtzahl der für die einzelnen Gemeinden zu wählenden Aeltesten (Königl. Verordnung vom 25. Januar d. J., S. 6) unter Rücksichtnahme auf den gedruckten Erlaß vom 4. d. Monats, Art. 1 in angemessener Bände zur dekanatamtlichen Genehmigung einzusenden.

Königliches Dekanatamt.
Stoßmayer.

Oberamtsgericht Nagold.

Effringen.

Schuldenliquidation.

In der Hauptsache des

zung Johannes Ruz, Zimmermanns in Eßringen, wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Montag dem 31. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Eßringen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand vorwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, durch Bescheid, welcher bald nach der Liquidation ausgesprochen wird, von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 22. Februar 1851.

K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Eßhausen.

Aufforderung

eines

Berschollenen.

Anna Maria, geb. Spieß, Ehefrau des Johann Martin Braun von Eßhausen, Tochter der weil. Michael Spieß'schen Eheleute von dort, geb. den 5. September 1780, ist längst verschollen und von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung, sich binnen 45 Tagen a dato dahier zu melden, widrigenfalls die Anna Maria Braun, geb. Spieß, als ohne Leibes-Erben verstorben angenommen und ihr Pflieg-Vermögen ihren nächsten bekannten Intestat Erben zugetheilt werden würde.

Den 24. Febr. 1851.

K. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Egenhausen.

Aufforderung

eines

Berschollenen.

Johann Georg Blaisch, geb. den 28. August 1801, Sohn der verstorbenen Jakob Blaisch'schen Eheleute von Egenhausen, ist längst verschollen und von seinem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an ihn die Aufforderung, sich binnen 45 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls sein Pflieg-Vermögen an die Präsumtivarben gegen Kaution ausgefolgt werden würde.

Den 25. Febr. 1851.

K. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Von dem kontrollirten Material in den Staatswaldungen hat man nachstehende Sortimente zur öffentlichen Versteigerung an den bezeichneten Terminen ausgesetzt.

1. Revier Altenstaig.

Freitag den 21. d. Mts.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

in Altenstaig.

1) Im Nonnenwald:

176 Stämme tannenes Langholz,

8 Stücke tannene Säglöße,

168 Stücke Hopfenstangen;

2) im Grassert:

35 Stämme tannenes Langholz,

39 Stücke tannene Säglöße;

3) im Wartber Holz:

1 tannener Säglöß;

4) in Hohesichten:

199 Stämme tannenes Langholz,

5 Stücke tannene Säglöße;

5) im Verlorenholz:

33 Stämme tannenes Langholz,

9 Stücke tannene Säglöße;

6) in der großen Eichhalde:

156 Stämme tannenes Langholz,

21 Stücke tannene Säglöße,

120 Stücke tannene Hagstangen,

2225 Stücke Hopfenstangen;

7) in der kleinen Eichhalde:

235 Stämme tannenes Langholz,

25 Stücke tannene Säglöße;

8) im Geißelhan:

155 Stücke tannene Hagstangen,

1725 Stücke Hopfenstangen;

9) im Schornzhart:

1025 Stücke Hopfenstangen.

II. Revier Pfalzgrafenweiler.

Samstag den 22. d. Mts.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

in Herzogweiler.

1) Im Kernenholz:

53 Stücke tannene Hagstangen,

3156 Stücke Hopfenstangen,

5450 Stücke Floschwieden,

2925 Stücke Bohnensteden,

2 1/2 Klafter tannene Scheiter,

2 Klafter tannene Prügel,

2 1/4 Klafter tannene Reisackprügel.

2) Im Pfahlberg:

54 Stücke tannene Hagstangen,

1587 Stücke Hopfenstangen,

1500 Stücke Floschwieden,

1550 Stücke Bohnensteden.

Die Schultheißenämter werden erinnert, es an der gehörigen Bekanntmachung dieser Holzverkäufe nicht fehlen zu lassen.

Altenstaig, den 10. März 1851.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Freitag den 21. März,

Nachmittags 2 Uhr,

kommt aus hiesigen Stadtwaldungen folgendes Material auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf.

Vom Enzwald:

81 Stämme Langholz,

78 Stücke Säglöße;

Hagwald:

24 Stämme Langholz,

50 Stücke Säglöße,

5 Klafter tannene Scheiter und

2 Klafter Prügel.

Langenberg.

383 Stämme Langholz,

16 Stücke Säglöße.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber höflich eingeladen.

Den 11. März 1851.

Aus Auftrag:

Waldmeister Gürz.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Holz-Verkauf.

Am Freitag dem 21. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen nachstehendes, bereits gefälltes Holz im öffentlichen Aufstreich.

Solches besteht in:

320 Stücken forchenen Säglößen,

380 Stämmen forchenem Lang-

holz, vom Guger abwärts.

Wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß das Holz auf Verlangen zuvor von dem hiesigen Gemeindevorstande Neule vorgezeigt wird und der Verkauf auf hiesigem Rathhause statt findet.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 10. März 1851.

Schultheißenamt.
Kübler.

N a g o l d.

S e u -
und

Holzwaaren-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Gottlob Sautters Wittve werden nachstehende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen baar Geld verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und zwar

am Dienstag dem 18. März,
Morgens 9 Uhr,

auf der Sägmühle dahier:
circa 100 Centner Heu.

Mittwoch den 19. März,
Morgens 9 Uhr:
verschiedene Holzsorten für Handwerksleute,
eine Partie Hagstangen,
die Einrichtung der alten Sägmühle sammt Wasserrad und Kammeräder und Werkholz,
eine Mostpresse, bereits angekauft für 50 fl.,

511 Pfund ungebechtes Berg,
ein Schleißlein, 7 Schuh Durchmesser, 12 Zoll dick.
Nähere Auskunft über diese Gegenstände ertheilt der Masseverwalter Bieder.

Den 10. März 1851.

Waisengericht.

Vorstand:

Stadtschultheiß Engel.

E n z t h a l t,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird dem Johann Georg Här von hier am

Donnerstag dem 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause
1/2 Morgen Acker
verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 10. März 1851.

Schultheißenamt.
Erhard.

S ü n d r i n g e n,

Oberamts Horb.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrer Waldbung Osterholz 150 Stämme ganz schönes Langholz, vom

40er aufwärts,
gegen baare Bezahlung.

Der Verkauf findet
am Montag dem 24. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

statt.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber höflich eingeladen.

Den 12. März 1851.

Schultheißenamt.
Baumgartner.

B ö s i n g e n u n d H a i t e r b a c h,
Schilzwirtheits-Verkauf.

Das Hirschwirtheitshaus in Bösinggen, welches neben dem Wohnhaus ein besonders stehendes schönes, geräumiges und neu erbautes Bierhaus, eine Scheuer, einen besondern Schopf, einen 3/4 Morgen großen Garten, so wie die Einrichtung zur Bier- und Branntwein-Brennerei mit Kessel und allem Zugehör enthält,

wollen die gegenwärtigen Eigentümer am

Mittwoch dem 19. März d. J.,

(Joseph-Feiertag),

im Hirsch zu Hailerbach im öffentlichen Aufstreich unter billigen Zahlungs-Bedingungen, welche vor der Verhandlung bekannt gemacht werden, verkaufen.

Das Anwesen kann jede Stunde eingesehen werden und werden die Liebhaber auf obige Zeit höflich eingeladen.

Den 4. März 1851.

Die Eigentümer, in deren Namen:

Job. Georg Gutkunst.

M e z a n g e n,

Oberamts Herrenberg.

Zu verkaufen.

Dem Unterzeichneten werden wegen Erbauung einer Scheuer folgende Gegenstände entbehrlich und bietet daher solche zum Verkauf an:

4 - 500 hochstämmige
Birnäume von schönem starkem Wuchs,

lauter Mostobst,

3 - 400 Birn- und Apfelbaum-
Sektlinge,

4 - 6 Bienenstöcke, welche aus 12 Stücken ausgewählt werden dürfen,

3 eichene Schweinställe, wovon der eine doppelt, die zwei andern einfach sind,

2 Käufer Schweine von der gewöhnlichen Landrace, so wie zwei Würfe englische Bastardschweine, zusammen 20 Stücke.

Indem er die Kaufsliebhaber hiermit zu Abschließung von Käufen hiermit einladet, sichert er die billigsten Preise zu.

Den 12. März 1851.

Georg Adam Hauser.

D e d e n w a l d

bei Freudenstadt.

Verakkordirung.

Die Verwaltung der chemischen Fabrik zu Dedenswald bei Freudenstadt beabsichtigt im laufenden Sommer den Bau eines neuen Wohnhauses, zu dem die

Maurerarbeit 2000 fl. ohne Material,
Zimmerarbeit 1100 fl. " "

Schreinerarbeit 847 fl. " "
Gypferarbeit 600 fl. " "

Schlosserarbeit 850 fl. mit Material veranschlagt ist. Da zu diesem Bau auch auswärtige Bewerber zugelassen werden, so werden diese hiemit eingeladen, ihre Vorschläge bis zum 25. ds. Mts. spätestens auf der Fabrik einzugeben, wo Pläne und Vorschläge zur Einsicht offen liegen. Hierauf Reflectirende haben sich mit ausführlichen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu versehen.

B i l d b e r g.

Dungsalz-Empfehlung.

Ich mache die Herren Landwirthe wieder auf dieses wohlfeile Düngemittel bei bevorstehendem Frühjahr aufmerksam, bemerke aber dabei, daß solches nur gegen amtliche Zeugnisse abgegeben werden kann.

Kaufmann Schönbutz.

H o r b.

Wolle feil.

Ich habe ungefähr 1 1/2 Centner feine Bastardwolle zu billigem Preise zu verkaufen.

Kaver Steinwand, Metzger.

A l t e n s t a i g.

Vorzüglich gute schwarze Dinte ist stets im- und maasweise billig zu haben bei

Kaufmann Boger.

Altenst. a. g.
Wein-Verkauf.
 Am Dienstag dem 25. d. Mis.,
 Mittags 1 Uhr,

verkaufe ich:

6 Eimer Besigheimer
 6 Eimer Groß-Ingers- } Bergwein
 heimer }

und

6 Eimer Zabergäuer, ebenes Ge-
 wächs.

Es sind die Weine sämtlich vom
 Jahr 1848, theils Schiller, theils
 roth von Farbe, glanzhell und
 durchaus rein gehalten, wofür
 ich garantiren kann. Die Liebhaber
 wollen sich zu gedachter Zeit bei mir
 einfinden.

Kaufmann Boger.

Altenst. a. g.

Oefen

und

Kunstherde

sind in ordentli-
 cher Auswahl zu
 haben bei



Kaufmann Boger.

Nagold.

Magd-Gesuch.

Eine Magd, welche Haus-
 mannskost zu kochen versteht,
 findet bis Georgii eine Stelle
 bei einer hiesigen Familie,
 wobei bemerkt wird, daß
 auch ein kleiner Küchegarten
 zu besorgen ist. Näheres sagt
 G. Zaiser.



Pfalzgrafenweiler.

Uracher Bleiche.

Für die berühmte Uracher Bleiche
 übernehme ich auch
 heuer wieder Bleich-
 gegenstände aller Art,
 wobei ich noch be-
 merke, daß die Bleichgegenstände jetzt
 auch frei hin und her geliefert werden.
 Kaufmann Wiedmeyer.



Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen

Havre und New-York,

vertreten durch die

Spezial-Agentur der Herren **Christie, Heinrich & Comp.**

in Mainz und Havre,

für **Württemberg** durch die General-Agentur

von **Johs. Rominger** in Stuttgart,

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und
 deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich viermal, so daß
 jede Woche eine Abfahrt von Havre statt findet und zwar:

am 18. Februar Schiff St. Dennis, Kapitän Hollansbec,

" 26. " " Splendid, " Higgins,

" 3. März " New-York, " Thompson,

" 10. " " Isaac Bell, " Johnson.

Nach New-Orleans expediren wir auf guten gekupfernten amerikanischen
 Dreimastern.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen aufs Be-
 reinwilligste nähere Auskunft

der Bezirks-Agent in Nagold:

Chr. Fr. Kappler.

Nagold.

Dr. Borchardt's
 aromatisch-medizinische

Kräuterseife,

approbirt von dem hohen Königlichen
 Preussischen Ministerium der Medizi-
 nal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, ge-
 stützt auf ihre sowohl von vielen renom-
 mirten Aerzten und Chemikern, als
 wie auch von dem größern Publikum
 anerkannte Vortreflichkeit, für jede
 Haushaltung und Toilette als ein wirk-
 sames und geeignetes Mittel gegen die
 so lästigen Hautausschläge, Sommer-
 sprossen, Finnen, Hitzblattern, Flechten,
 sowie gegen spröde, trockene und gelbe
 Haut. Sie erweicht und reinigt die
 Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und
 Stärkung wesentlich bei, verschönert

und verbessert den Teint, und erhält
 denselben bei fortgesetztem Gebrauch in
 lebensfrischem Ansehen. Diese aus
 Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte
 Kräuterseife eignet sich ganz vorzüglich
 für Bäder und wird zu diesem Zwecke
 mit dem besten Erfolge benutzt. Dr.
 Borchardt's aromatisch-medizinische
 Kräuter-Seife wird in weißen, mit
 grüner Schrift bedruckten und an bei-
 den Enden mit Stempel versehen in
 Packetchen a 22 Kr. verkauft, und ist
 in Nagold nur allein acht zu haben

G. Zaiser'schen Buchhandl.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenst. a. g. den 12. März 1851. per Scheffel.				Freudenstadt, den 6. März 1851. per Scheffel.				Tübingen, den 7. März 1851. per Scheffel.				Calw, den 8. März 1851, per Scheffel.			
	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	ä. fr.	
Dinkel, alt.																
„ neuer	5	44	5	25	5	15										
Kernen	13	—	12	48	12	34	13	20	13	4	12	48				
Roggen			9	36			10	32	9	44	9	16				
Gerste	8	24	8	18	8	15	8	30	8	—	7	44	7	54		
Ober, alt.					4	36	4	20	3	48	4	40	4	32	4	24
„ neuer																
Mehlfrucht	10		9	36												
Weizen																
Bohnen	8	48	8	45						8	8			8	—	6
Erbsen	12		10	40						8	48			12	48	9
Erbsen										8	40			12	48	11

Brod- & Fleischpreise.

In Altenst. a. g.		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 8 2. 2 D. 1	4 B. Kernendr. 11 fr.	Wed 8 2. 3 D. 1
Döfenseisch	8 „	Döfenseisch	8 „
Rindfleisch	6 „	Rindfleisch	6 „
Kalbfeisch	5 „	Kalbfeisch	6 „
Schw. abgez.	8 „	Schw. abgez.	7 „
„ unabgez.	9 „	„ unabgez.	9 „
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 11 fr.	Wed 8 2. 1 D. 1	4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 8 2. 2 D. 1
Döfenseisch	8 „	Döfenseisch	9 „
Rindfleisch	6 „	Rindfleisch	7 „
Kalbfeisch	5 „	Kalbfeisch	6 „
Schw. abgez.	8 „	Schw. abgez.	7 „
„ unabgez.	9 „	„ unabgez.	8 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.